
Jahrestagung Fachdidaktikforum ERG vom 4. September 2026

Abstracts der Referate und des Podiums

Keynote-Referat

Unterrichtsqualität im ERG-Unterricht – Was kann die fachübergreifende Unterrichtsqualitätsforschung beitragen?

Prof. Dr. Anna-Katharina Praetorius, Universität Zürich

Die fachübergreifend ausgerichtete Unterrichtsqualitätsforschung beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit der Frage danach, was qualitativ hochwertigen Unterricht ausmacht (Helmke, 2017). Dabei wurde lange basierend auf der Prämisse geforscht, dass Unterrichtsqualität in verschiedenen Fächern Vergleichbares meint und die Erforschung von Unterrichtsqualität entsprechend über Fächer hinweg möglich ist. Eine solche Perspektive über Fächer hinweg bietet die Möglichkeit, allgemeine Mechanismen und Muster in den Blick zu nehmen und über Fächer hinweg voneinander zu lernen. In den letzten Jahren wird die Annahme, dass der fachübergreifende Blick auf Unterrichtsqualität hinreichend zur Beschreibung und Erforschung von Unterrichtsqualität ist, zunehmend kritisch hinterfragt (Praetorius et al., 2020; Praetorius et al., 2025; Reusser & Pauli, 2021). Im Vortrag wird der aktuelle Stand der fachübergreifenden Unterrichtsqualitätsforschung unter diesen beiden Perspektiven in den Blick genommen: Inwiefern sind die bislang generierten Befunde dazu geeignet, über Fächer hinweg die Erforschung von Unterrichtsqualität anzuregen? An welchen Stellen kommt eine solche Forschung aber auch an ihre Grenzen und muss durch andere, fach- und lerngegenstandsspezifische Ansätze erweitert werden?

Literatur

- Helmke, A. (2017). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts* (7., überarb. Aufl.). Klett-Kallmeyer.
- Praetorius, A.-K., Herrmann, C., Gerlach, E., Zülsdorf-Kersting, M., Heinitz, B. & Nehring, A. (2020). Unterrichtsqualität in den Fachdidaktiken im deutschsprachigen Raum – zwischen Generik und Fachspezifik. *Unterrichtswissenschaft*, 48, 409–446.
- Praetorius, A.-K., Jentsch, A., Luoto, J., Keller, S. D. & Fauth, B. (2025). Context in research on teaching quality: bringing a complex idea into the spotlight. *School Effectiveness and School Improvement*, 36(2), 263–296.
- Reusser, K. & Pauli, C. (2021). Unterrichtsqualität ist immer generisch und fachspezifisch. Ein Kommentar aus kognitions- und lehr-lerntheoretischer Sicht. *Unterrichtswissenschaft*, 49, 189–202.

Referat 1

Unterrichtsqualität in Religionskunde: Entwicklungen und Schlüsse aus dem Buchprojekt «Fachdidaktik Religionskunde»

Prof. Dr. Petra Bleisch, Universität Fribourg, Prof. Dr. Dominik Helbling, PH Luzern

Die Verständnisse einer Fachdidaktik der Religionskunde sind heterogen und bislang kaum konsistent ausformuliert. Im Rahmen eines Buchprojekts haben die Referent*innen versucht, ihren Ansatz im Zusammenspiel zwischen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, Bezugswissenschaft, Lebenswelt, Bildungsauftrag, Unterricht und professionellem Ethos zu formulieren. Vor diesem Hintergrund stellen sie die Entwicklungen des Ansatzes dar und analysieren, welchen Beitrag er zur Unterrichtsqualität in ERG leistet. Dazu betten sie die einzelnen Komponenten in bestehende didaktische Modelle und fachspezifische Qualitätskriterien ein und begründen ihre Auswahlentscheidungen. Die Arbeit am Buchprojekt hat gleichzeitig Leerstellen offengelegt, welche wir der fachdidaktischen Community zur weiteren Bearbeitung vorschlagen. Diese werden zur Diskussion gestellt, um gemeinsame Zukunftsperspektiven für die weitere Entwicklung eines qualitativ hochstehenden Religionskundeunterrichts zu entwickeln.

Referat 2

ERG ist ein Fach – Auf der Suche nach einer integrativen ERG-Didaktik

Dr. Andreas Kessler, PHBern

Bildungstheoretische, sachliche und nicht zuletzt pragmatische Gründe sprechen dafür, ERG als *ein* Fach zu verstehen und dementsprechend eine integrative Fachdidaktik zu entwickeln, welche sich an den fachlichen und methodischen Zugängen der Bezugsdisziplinen orientiert. Dabei zeigt sich, dass es keine ERG-spezifischen didaktischen Prinzipien gibt, sondern ERG sein Profil über eine inhaltliche Zielstruktur und die Fokussierung ausgewählter, fachübergreifender Prinzipien erreicht (wie z.B. Urteilsfähigkeit und Ambiguitätstoleranz). Auf der Grundlage einer solchen integrativen Fachdidaktik lassen sich dann entsprechende Merkmale guten ERG-Unterrichts bestimmen.

Podiumsdiskussion rund um den Fachdidaktikmaster ERG an der PHZH

Was sind gute ERG-Dozierende und wie werden sie ausgebildet?

Dr. Arno Haldemann, PHBern (Moderation) mit Dr. Beatrice Kümin und Dr. Urs Schellenberg, PH Zürich (inhaltlich Verantwortliche) sowie Studierenden des Studiengangs

Anlässlich der Jahrestagung des Fachdidaktikforums ERG stellen sich die Organisator*innen die ambitionierte Frage, was guter ERG-Unterricht ausmacht. Eine Grundannahme wäre, dass guter Unterricht kompetente und engagierte, d.h. begeisterungsfähige Lehrpersonen und entsprechend ausgebildete Dozierende erfordert. Darum nimmt eine Gruppe von Studierenden des Fachdidaktikmasters ERG der Pädagogischen Hochschule Zürich das diesjährige Forum zum Anlass, um im Rahmen eines Podiums mit ihren Dozierenden und inhaltlich Verantwortlichen über Fragen der guten Ausbildung angehender Hochschuldozierender zu diskutieren. Dabei ergründen die Studierenden die Konzeption des Fachdidaktikmasters und bieten auch dem Publikum Gelegenheit, Rückfragen an die Verantwortlichen zu stellen. Die drei Schwerpunkte des Podiums liegen (1) auf den konkreten Bildungsanliegen des Studiengangs, (2) der Umsetzung des Lehrplanauftrags, das Fach integrativ und ausgewogen zwischen den drei Perspektiven Ethik, Religion und Gemeinschaft zu entwickeln und (3) der Berücksichtigung kantonaler Besonderheiten im Umgang mit dem Fach.

Das Podium soll mit dieser inhaltlichen Ausrichtung Gelegenheit bieten, nach dem Start mit einer ersten Kohorte in einer gemeinsamen Gesprächsrunde zu reflektieren. Damit soll der Masterstudiengang und sein Curriculum einer interessierten Fachgemeinschaft bekannt gemacht werden. Anstehende Herausforderungen und Erkenntnisse aus der Durchführung erster Lerngelegenheiten sollen gleichermaßen zur Sprache kommen und gemeinsam diskutiert werden.